



*Die Genossen Gerd Pehla, Wolfgang Pröhl und Mechanisator Aribert Bogala sind ein zuverlässiges Pflügerkollektiv. Einhaltung der agrotechnischen Termine und Qualität bei den Bestellarbeiten, so sagen sie, sind ihr Gütesiegel und ihre Garantie für hohe Erträge im Parteitagsjahr*

Foto: Gustav Muchow

in die Pflicht genommen. Sie selbst müssen beispielhaft sein bei der Umsetzung der Maßnahmen, die in den schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen oder dem langfristigen Programm zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit festgelegt sind. Das schließt aber auch ein, auf jedes Mitglied im Arbeitskollektiv so einzuwirken, daß es den Genossen nahefieert. Dieser persönlichen Verantwortung, die im Kampfprogramm formuliert ist, kann sich kein Genosse entziehen. Er weiß, die Parteileitung und die Mitgliederversammlung fragen: Genosse, wie hoch ist Dein Beitrag für die Erfüllung des Kampfprogramms?

Der Vorstand unserer LPG und die Parteileitung werten die Fähigkeiten der Leiter und Brigadiere nicht daran, wieviel Seiten ihrer Arbeitsbücher mit wissenschaftlichen Daten, Fakten und Kennziffern vollgeschrieben sind, sondern einzig und allein daran, was sie und ihre Kollektive auf dem Feld dar-

aus machen. Es weiß jeder Bauer bei uns, daß Wissenschaft und Technik sowie neue Arbeitsverfahren nicht billig zu haben sind, die LPG dafür hohe finanzielle Mittel aufbringen muß.

Als der Vorstand zum Beispiel durch INTERFLUG Luftbildaufnahmen und einen Videofilm von den Acker- und Grünlandflächen aufnehmen ließ, um Schwachstellen in der Bodenstruktur, der Fruchtbarkeit, im Wasserhaushalt und anderes besser erkennen zu können, fragte mancher: Wird sich der Preis auszahlen? - Er hat sich ausgezahlt! Kurzfristige und langfristige Entscheidungen, die aus dem Film- und Bildmaterial abgeleitet wurden, für die Feldbestände, die Melioration der Flächen, ihre Düngung und Humusversorgung, führten zu höheren Erträgen. Gerade die Schläge, auf die in diesem Jahr 16000 Tonnen Stalldung, 36000 m<sup>3</sup> Torf und Seeschlamm ausgebracht und die Staubewässerung erweitert wurden, haben das Defizit an Nieder-

## Leserbriefe »

### Bewährter Stützpunkt der Arbeiterklasse

Auch für unseren Betrieb, den VEB LIW Pritzwalk, ist das Gründungsjahr unserer Republik von historischer Bedeutung. Als Ergebnis der 1. Parteikonferenz der SED im Januar 1949 wurde die erste MAS in der Ostprignitz geschaffen. Am 1. Februar 1949 war die Geburtsstunde unseres heutigen VEB LIW Pritzwalk. Der politische Auftrag lautete, als Stützpunkt der Arbeiterklasse auf dem Lande zu wirken und antifaschistisch-demokratische Verhält-

nisse schaffen zu helfen. Unter sehr komplizierten Bedingungen erhielten die werktätigen Bauern Hilfe und Unterstützung durch Reparaturleistungen und mit der Bereitstellung von Technik. Räumlichkeiten waren kaum vorhanden, die Reparaturen wurden oftmals unter freiem Himmel durchgeführt. Für die meisten jungen Mitarbeiter begann hier der Start in das Berufsleben, die Ausbildung zum Facharbeiter, Meister, Ingenieur.

Junge Arbeiter fanden dabei den Weg zur Partei. 1950 konnte eine Grundorganisation der SED gebildet werden. Arbeiter übernahmen als Brigadiere Verantwortung. Aus ihnen entwickelten sich hervorragende Werk-tätige, die über Jahrzehnte in staatlichen und gesellschaftlichen Funktionen und als Spezialisten in der Produktion die betriebliche Entwicklung maßgeblich beeinflussten.

Die Verwirklichung der Parteibeschlüsse ging stets einher mit der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation der SED. Alle